



Freitag, 24. November 2006

Bartimäus - was guGst du?

OJK - Auch für die zahlenmäßig eher kleine Thüringer Jugend sollte ein Konventtreffen stattfinden. In der Greizer Gemeinde fanden sie liebe Leute mit einer offenen Kirche.

So zogen die Jugendlichen mit fast 40 Leuten am 10. November in die Friedenskirche ein, um sie für die nächsten 3 Tage nicht mehr aus der Hand zu geben. Am deutlichsten konnte man das durch die Musik mitbekommen, die von einer gut besetzten Band ab Freitagnachmittag das ganze Haus erfüllte. Mit Ben (Walther) am Bass, Ben (Wagner) am Schlagzeug, Lukas Fritsch am Keyboard, und Daniel Eibisch an der Gitarre beziehungsweise am Mikro konnten sich die Teilnehmer rocken lassen. Alle Teilnehmer erhielten bei der Ankunft durch ausführlichen Soundcheck schon mal eine Kostprobe des Hörschmauses und kamen bei der Anmeldung das erste Mal mit Blindenschrift in Berührung, denn die Namensschilder waren »zweisprachig«.

Nach dem Abendessen war Gelegenheit, sich mit den täglichen Problemen von blinden Menschen auseinanderzusetzen. Frau Göritz vom Blinden- und Sehbehindertenverband in Gera zeigte zum Beispiel, wie schwer es sein kann, wenn man sich ohne etwas zu sehen ein Brot schmieren soll, wie man in Fettnäpfchen fassen kann, wenn man sieht, und dass Blindheit nicht unbedingt bedeuten muss, dass man gar nichts mehr sieht.

Am Samstag hatte Bartimäus seinen »Auftritt«: Man sah genau hin auf die Geschichte in Markus 10,46-52. Um den blinden Bartimäus, die Menschen und Jesus besser verstehen zu können, beschäftigten sich drei Gruppen mit eben diesen Personen aus ihren jeweiligen Blickwinkeln. So entstanden für den Gottesdienst am Sonntag ein Lied, eine Pantomime und eine kleine Szene. Am Nachmittag konnten kreative Basteleien gestaltet oder getrommelt werden, es gab etwas über AIDS oder den frühen Methodismus in Thüringen zu erfahren. »Erbsen auf 1/2 6« war der Film für den Abend, in dem eine von Geburt an Blinde einem durch einen Unfall geblendeten Theaterregisseur das Leben wiedergibt - und ganz nebenbei kommen die beiden durch halb Russland.

Am Sonntag im Gottesdienst wurden die vorbereiteten Beiträge einer begeisterten Gemeinde vorgespielt oder -gesungen. Mit gemeinsamem Mittagessen mit der Gemeinde und dem Reisesegen klang ein etwas kleineres, aber sehr schönes Konventjugendtreffen aus.

Johannes Fritsch